Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Hausinschriften aus Saanen (Kt. Bern)

Autor: Marti-Wehren, Robert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hausinschriften aus Saanen (Kt. Bern).

Von Robert Marti-Wehren, Bern.

Mit 36 Figuren nach Zeichnungen von Herrn Architekt O. Weber in Bern und nach Photographien vom Verfasser.

Charakteristisch für das Saanenland sind seine in einer Mischung von Block- und Ständerbau errichteten Häuser.[1]) Meistens folgt auf ein gemauertes Unter- oder Kellergeschoss, das die Höhenunterschiede des Bauplatzes ausgleicht, ein Stock in Ständerbau, auf dem 1—2 in Blockverband konstruierte Geschosse sitzen. Als Material wurde hauptsächlich Rottannen-, seltener Lärchenholz verwendet, von denen das erstere mit der Zeit auf der Schattseite eine aschgraue, auf der Sonnseite eine rotbraune, das letztere eine schwarze Färbung erhalten hat. Die 2—3 Meter weit vorspringenden, ziemlich flachen Dächer, deren Schindeln früher durch Steine beschwert und festgehalten wurden, werden von mächtigen konsolenartigen, oft in zierlichster Weise behandelten Vorstössen getragen. Die in einzelnen Gruppen stehenden Reihen-Fenster waren ursprünglich mit runden Butzenscheiben verglast und wurden durch seitliches Verschieben geöffnet. Im 17. Jahrhundert wurde es Sitte, dass Verwandte und Freunde dem Erbauer eines neuen Hauses Fensterscheiben mit ihren Familienwappen schenkten. Häufiger als farbige und geschliffene Scheiben waren es, besonders im 19. Jahrhundert die billigeren, mit Terpentin und Kreide gezeichneten Wappenscheiben, die man noch in einigen Häusern findet. Besonders reizvoll gestalten sich bei den hübschen Treppenaufgängen die seitlichen Windschutzbretter. Als Schornstein tritt hier überall der aus starken Bohlen gezimmerte Burgunderkamin auf, welcher mit einem grossen, von der Küche aus an einer Kette

[1]) Über das Saanerhaus vgl. folgende Literatur, aus der verschiedenes wörtlich zitiert wird: Anheisser, Altschweiz. Baukunst, neue Folge, Bern, 1910; Fatio und Luck, Augen auf. Schweizer Bauart. Genf 1904; Gladbach, Der Schweizer Holzstil. Darmstadt 1868; Gladbach, Die Holzarchitektur in der Schweiz. Zürich 1885; Gladbach, Charakteristische Holzbauten der Schweiz. Berlin 1890—98; Hunziker, Das Schweizerhaus, Bd. VII, Aarau 1915.

oder Seil beweglichen Holzdeckel geschlossen wird, und der auch als einzige Lichtöffnung für die in der Mitte des Hauses liegende, sonst ganz dunkle Küche dient. Von ihr aus hat man Zutritt zu den Zimmern und Kammern.

Verziert ist die Fassade des Saanerhauses ursprünglich nur mit dem ausgeschnittenen schachbrettartigen Würfelfries und dem schrägen Zahnschnitt (Fig. 27). Später kombinierten talentvolle Zimmermeister[1]) neue Friese aus Halbkreisen, kurzen geraden Linien, Herzformen und andern einfachen Elementen, die auch dem Material und dem Werkzeug gut angepasst waren und blieben so, trotz einer grossen Mannigfaltigkeit, im Stil des Holzes (Fig. 28—30). Um die Friese auf die Entfernung besser sichtbar zu machen, wurden sie öfters bemalt, wobei ungebrochene Farben wie rot, blau, grün, schwarz und weiss harmonisch verwendet wurden. Häufig wurden oben ins Giebelfeld neben der Jahrzahl das Landschafts- und Kantonswappen (Fig. 24—25), gelegentlich auch das Familienwappen aufgemalt. An die Kosten dieser Verzierung leistete die Landschaft Beiträge. Am 20. Mai 1650 beschloss die Landsgemeinde von Saanen, dass „fürthin denn „Jenigen So ein ann Sechendliches Hauss Bauwen, der Landt-„schafft wapen oder dreyssig batzen da für uss dem Landt-„seckel geben werden.“ [2]) Eingeschnittene Kreuze und gemalte Jesus- und Mariamonogramme wurden bis 1625 als Hausschmuck verwendet[3]) (Fig. 15—18).

Von besonderem Interesse sind nun auch die zahlreichen Hausinschriften, die fast immer über den Fenstern des Obergeschosses, seltener auch darunter zu finden sind. Ausser der Jahrzahl nennen sie die Namen des Baumeisters, Bauherrn, (der den Bau ausführen liess) und des Werk- oder Zimmermeisters.[4]) Daneben sind sie zumeist religiösen Inhalts, eine Art Schaugebete. Man verwendete dazu Bibelsprüche, Ab-

[1]) Unter den Zimmermeistern des Saanenlands zeichnen sich durch Eigenart in Aufbau, Gliederung, Einteilung und kunstvollem Schmuck ihrer, später oft als Vorbild dienenden Häuser vor allem aus die Dubach (wohl Vater und Sohn) in der 1. Hälfte und Hans Tüller in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. — [2]) Landbuch der Landschaft Saanen, Mscr. — [3]) Saanen wurde erst 1556 reformiert und der Hang zum alten Glauben und zu katholischen Gebräuchen lebte in einzelnen Personen und Tälern noch bis ins 17. Jahrhundert fort. Vgl. meine Arbeit „Die Mauritiuskirche von Saanen, Saanen 1920.“ — [4]) Diese Angaben sind häufig auch an den vom Wohnhaus getrennt stehenden Scheunen zu lesen.

schnitte aus Kirchenliedern und öfters sind es auch Produkte von Lokalpoeten.[1]) Gewisse Formeln erscheinen, wenn auch mit kleinen Änderungen, immer wieder. Die ältern Inschriften sind ins Holz eingeschnitten und zwar von 1589—1687 in römischer Majuskelschrift, von 1627—1668 in Fraktur. Von 1669 an wurden sie mit schwarzer Farbe in Fraktur aufs Holz gemalt und die grossen Buchstaben, wie auch die Zahlen manchmal reich verschnörkelt. Gelegentlich wurden sowohl die Schrift- wie die Ausführungsarten gemischt. Am besten erhalten sind naturgemäss die eingeschnittenen Inschriften, während die gemalten auf dem im Lauf der Zeit schwarz gewordenen Holzwerk leider zum grössten Teil völlig unleserlich geworden sind.[2]) Um diesem Übelstand einigermassen abzuhelfen, hat man im 19. Jahrhundert die Sprüche öfters auf einen mit weisser Farbe behandelten Untergrund geschrieben (Fig. 36). In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts hören die Hausinschriften sozusagen vollständig auf. In unserer Zeit wird diesem schönen Brauch wieder mehr Interesse zugewendet. Alte Sprüche werden erneuert und leserlicher gemacht und auch an Neubauten trifft man sie hie und da wieder an.

A. Eingeschnittene Inschriften in röm. Majuskeln.

1589

IAKOB . VMBER . HET . BVENT . (I)N . G(O)DS . NAMEN . AMEN .

Halten.

1595

Das HVS Das StaD IИ GOttEs HaИD GOtt BHV̊tt DE IИWOИEr allsaMD.

Oey.

1597

VLI . RELER . BVHER[3]) . 1597 . IAR . IN . GOTS . NAMEN . AMEN .
NVR . VF . GOTS . VERTRVWEN . IST . VNSERS . HVS . GEBVWEN .
DER . HER . BEHVT . DINEN . VSGANG . VND . INGANG . VON . IES . BIS . IN .
EWIKEIT.[4])

Lauenen.

IM . 1598 . IAR.

LAVS.DEO.SEMPERR. LE.ANN.COME.ON.COMPTE.DE.LA.NATIVITATE .
DE . IHESV. CHRISTE . NOSTRE . SEIGNEVRR . ANO . M. D. X. C. VIII.
DO . HAN . ICH . KRISTEN . HALDY. FERDINGT . DISZ . HVS . ZE . MACHEN.

---

[1]) Über alte Saanerdichter vgl. Bern. Taschenbuch 1880, pag. 61. ff. — [2]) Vgl. Larden, W., Inscriptions from Swiss Chalets, Oxford 1913. Der Verfasser erwähnt die bedeutenden Schwierigkeiten, welche das Entziffern der Inschriften häufig bietet. Das Buch enthält 5 Haussprüche aus Saanen, die aber teilweise, bes. was Namen und Zahlen betrifft, unrichtig gelesen wurden. [3]) Bauherr. — [4]) Ps. 121, 8.

MIT . DEM . EHRRSAMEN . KRISTEN . IAGINN . MEISTER . DIS . WERKS .
GESCHRIBEN.DURCH . DIE . H. V. H. W. VND . H. F.[1])
DAS . HVS . IST . GEBVWENN . IN . GOTES . NAMENN .
DER . WEL . BEWARENN . DIE . ALSAMENN .
DIE . DARIN . WOHNENN . SOLLEND .
VND . SICH . IM . ERGEBEN . WELEND .
VNDER . SIN . GWALTIG . HAND .
DER . PVTE . SY . VOR . SCHAND .
IN . GOTES . NAMEN . AMEN .
NVR.VFF.GOTES.GNAD.VND.FERTRVWEN. IST.DISS.HVS.GEBVWENN.
IEC.VND.ALZIT.IN.EWIKEIT.PVET.VNS.GOT.FOR.ALEM.LEIT.
VND . HEL(F) . VNS . VBERWINDEN. Feutersoey.

VLI . KVBLI . PS . CXXV. WEN . DER . HER . DAS . HVS . NIT . BEWARET .
SO . IST . DER . ARBEITER . MV . VMSVNST . (weiter unleserlich)
Gsteig.

IM . 1601 . IAR . AMEN.
IHS . IN . GOTES . NAMEN . AMEN . VF . GOTES . GNAD . VND . FERTRVWEN .
HAT . HANS . STAFEN . DIZ . HVS . BEVWEN . IM . MDCI . IAR . VND . IST .
MIT . GOTES . HILF . VND . DES . MEISTERS . KVNST . VND . ARBEIT .
WVRD . DAS . HVS . BREIT .[2]) Grund.

DLODV . DVBACH . 1604
ICH . ANTHONI . BOVMER . HAN . DISS . HVS . DEBVWEN . VN . DOTES .
DNADEN . VND . FERTRVWEN . JM . 1604 . JAR. Moosfang.

1606 . I . COR . I. 3
NEOVE. QVI. PIANTAT. EST. ALIOVID. NEOVE . QVI . RIGAT. SED. OVIDAD.
INCREMETVM . DEVS .
WELCHER . THVT . BVWEN . SOLL . HABEN . DAS . VERTRVWEN.
DAS . ER . AN[3]) . GOT . NVT . VERMAG . GLOVB . ES . IST . WIE . ICH . SAG .
BOVWMEISTER . IST . CHRISTEN . CHOLI . MICHEL . WERRO . DER .
WERKMEISTER .
SINE . SOHN . HANS . VND . CHRISTEN . BEID . HER . BEHVT . DIE . INWONER .
VOR . LEID . GEBOVWEN . IM . IAR . ALS . MAN . ZALT . NACH . CHRISTI .
GEBURT . 1606 . Gsteig.

ANO . 1607 . IAHR.
FRANZ . WEREN . HAT . DISES . HUS . GEBVWEN . AUF . GOT . DEN . HEREN .
STAT . SIN . VERTRVWEN.
DIS . HVS . STAT . IN . GOTES . HAND . GOT . BEHVT . DIE . INWONER . ALSANDT .
GOT . DER . HER . GEB . INEN . ZV . ALER . FRIST . WAS . INEN . ZUR . SEL .
VND . LIB . NOT . BRIST .
AVF . ERDEN . HIE . SINEN . RICHEN . SEGEN . NACH . DISER . ZIT . DAS .
EWIGE . LEBEN . AMEN .
Ebnit.

---

[1]) Namen der Schreiber, die vielleicht den Spruch auch verfasst haben. V. H. W. = wahrscheinlich Ulrich Hauswirth. — [2]) bereitet. — [3]) ohne.

IM . DEM . 1607 . IAR.
IAKOB.WALKER.BVMEISTER.MYCHEL.WEREN.WERKMEISTER.VND.
HANS.WEREN.VND.KRISTEN.WEREN.AMEN.IOSEF.HVSWIRTH.
Feutersoey.

I. H. S.
IM . 1608 . YAR. (Fig. 3.)
ABERHAM . MÖSCHYG . HET . DYTZ . HVS . GEBVWEИ . VF . GOT . DEИ .
HEREИ . STAT . SYИ . FERTRVWEИ .
AИ.DEИ.WYL.ÄR.SYCH.LAИ.YM.HVS.VИD.HEYM.BEFOLEИ.HAИ.
FRAИZ.MVRI.YST.DER.ZYMERMEYSTER.GSYИ.GOT.GÄBE.SYИEИ.
SÄGEИ . DRYИ.
DAZV . SYИ . HYLF . VИD . KRAFT . SO . WÜRDS . WOL . UISGEMACHT.
DYSE . ИACHGИAMTEИ . SYИD . SYИ . KИÄCHT . ICH . WYL . YR . ИAMEИ.
SCHRYBEИ . RÄCHT.
PE . VB . PE . EИ . GL . DV[1]) . DER . FÖRT[2]) . DER . HEYST . HAИS . AИEИ .
GOT . HELF . VИS . ALEИS . AMEИ.
O MEИDSCH . BETRACHT . STETS . FRÖ . VИD . SPAT . DYИ . EИD.
VИD . DYИS . HEREИ . KRYSTY . TODDEИYAMER . VF . ERD . VИD.
ELEИDY . ZYT.
DES . HYMELS . FROÜD . VИD . HERLIGKEYT . DER . HELE[3]) . ИOT. VИD.
SCHWERE . PHYИ.[4])
DAS . SOLE . DEYИ . GEDAИCKEИ . SYИ.
LÄBSTV . ИVИ . LAИG . SO . LÄB . OVCH . GOT . DAИ . DER . WELT . LEBEИ.
YST . YTEL . TODTGAИG.
WYE . ES . WOL . MYИ . EYИIGER . TROST . IST . DAS . MYCH . CHRYSTUS.
HAT . ERLOST.
DEM . LEBEИ . VИD . STYRBEИ . YCH . YMERDAR . VИD . ACHT . SOИST .
ALS . ИYT . VMB . EYИ . HAR.
Windspillen.

1608 IAR (Fig. 4).
KRIƧTEN . ƧCHWENDER . LAT . DIEZ . HUƧ . BVWEN . VF . GOT . ƧTEIT .
ƧIN . FERTRVWEN.
FRANTZ . MURI . IƧT . BVWMEIƧTER . GƧIN . MIT . GOTƧ . HILF . VND . ƧCHIRM.
Jomen.

1608 (Fig. 32)
FRANTZ . MVRI . HET . DITZ . HVS . GEMACHT . DVRCH . GOTES . HILF .
VND . KRAFT .
DAS . HVS . STAT . IN . GOTES . HAND . GOT . PHÜT . DIE . INWONER . ALE . SANT.
IST . DURCH . SECELMEISTER . MATTI . ERBVWEN . VF . GOT . STAT . SIN.
VER . THRVWEN.
ANO . 1608 . IAR. Bissen.

1610
NACH . GOTES . VERTRVWEN . HET . PETER . HALDI . DIS . HVS . BVWEN.
IM . MDCIO.
Turbach.

---

[1]) Namen der Zimmergesellen, GL. DV. = Glodu Dubach, s. 1617, 1618 etc. — [2]) vierte. — [3]) Hölle. — [4]) Pein.

IM . 1611 . IAR. (Fig. 22)
HET . HAИS . GOBLET . DIZ . HVS . GMACHT . MIT . GOTT.
COV. DIEV.WEIL . CE.EИ . PAI . (MAIИ) TEИIR . SE . PEVPLE . SI . ET . SA.
MAISOИ . BEИIR . Saanen.

IM . 16011 . IAR.
HET . MARTI . PERETEN . DIZ . HVS . BVWEN . GOT . GEB . IM . GLV̈CK.
WEN . DV. GLOVBST . AN . EINEN . GOT . VND . HALTIST . SIN . BOT . SO .
KVMSTV . ZV. GOT.
DIE . DIZ . HVS . MIT . GOTES . HILF . GEMACHT. HEIN . MIT . NAMEN .
GLODO . GOBELET . SIMAN[1]) . HALDI . MARTI . FRVTSCHI .

1616 . YAR.
VLY . ANEN . WM . MYCHEL . WEREN. Gsteig.

1617 . IAR.
WO . ƉOT . Z(V)M . HVS . ИIT . ƉIBT . SIИ . ƉVИST . SO . ARBEIT . IEDRMAИ.
VMSVИST.[2])
HAИS . WEREИ . BVWMEISTER . CLODO[3]) . DVBACH . WÄRCHMEISTER.
Gruben.

IM . 1617 . IAR
WO . GOT. ZVM . HVSEN . SIN . SÄGEN . GIT. SO . GEITS . GAN(Z) . GLV̈CK-
LICH . VN(D) . WOL . DAR . MIT .
ER . BVWT . VF . FELSEN . VND . NIT . VF . SAND . MAG . BLIBEN . IN . SINEM.
FATERLAND.
VLI . HVS . WN̈RT . HANS . RVSI. Gstaadrütti.

IM . 1618 . IAR.
IAKOB . AИEИ . VИD . IAKOB . RVSI . OVCH . IST . HAИS . RVSI . ZIMER .
MEISTER . GESIИ .
GOT . SEИDE . ИVR . FIL . GLИCK . DA . RIИ.
PETER . KRISTLER . BVW. MEISTER . AИ . DISEM . HVS . GEWÄSEИ.
WÄRS . ИIT . WEIS . MVS . DISE . GSCHRIFT . LÄSEИ.
Oberbort.

IM . 1618 . IAR.
LAT . KRISTEИ . SVMI . DISES . HVS . BVWEИ.
WELCHER . GOT . FV̈RTRV̈WEИ . DV̈T . DÄR . BVWT . EIИ . HVS . MIT .
KLEIИEM . GV̈T.
Lauenen.

1618 (Fig. 27).
WAS.ICH.HIE.GMACHT.MIT.MIИER.KUИST.HAB.ICH.VOИ.GOTES.GИAD.
VИD . GVИST.
GLODO . DVBACH . DÄR . IV̈ИGER . WÄRCK . MEISTER.
AV . ИOM . DE . DIEV . SEOIT . DOVT . FEIT .
DIS . HVS . VИD . STOCK . BRVИEИ . HAИ . ICH . GABERIEL . KV̈BLI[4]) . HIE.
AИFEИKLICH . ИV̈W . LAИ . BVWEИ.
DAИ . VF . GOT . STAT . MIИ . FERTRVWEИ.

---

[1]) Simeon. — [2]) Ps. 127, Kirchenlied, alte Fassung des 16. Jahrh. — [3]) Claudius. — [4]) Über Gabriel Kübli als Dichter vgl. Bern. Taschenbuch 1880, pag. 61.

DOCH . WIL . ICH . DIS . ALES . GÄRИ . FERLAИ . WIL . FIL . LIBER . DAS.
HIMLISE . HVS . EИPFAИ.
VИD . MICH . MIT . DÄM . WASER . DES . EWIGEИ . LÄBES . LASEИ . TREИKEИ.
DAS . WEL . VИS . GOT . ALEИ . VS . GИADEИ . SCHEИKEИ.

Oey.

1619

YM . ИAMEИ . GOTES . AMEИ.
WELCHER . EYИ . HVS . BVWEИ . WYL . DER . AИ . GOTES GИADEИ . ИYT.
ZWEIFLEИ . SOL.

Gsteig.

IM . 1620 . IAR.

HAИ . ICH . STAFEИ[1]) . SCHWEИDEИER . DIS . HVS . GEBVWEИ . HAR.
GLODO . DVBACH . WÄRCK . MEISTER.
im . himel . ist . unser . hutt . nim(t) . dis . irdisch . ein . end .[2])

Rübeldorf.

1620

KASPER . SOVMI[3]) . HET . ᗡITZ . HVS . GEBVWEИ . IИ . GOTS . ИAMEИ .
VИᗡ . FERTRVWEИ.
HAИS . RVSI . IST . SEИ[4]) . EIИ . MEISTER . GSIИ . GOT . SEИᗡ . IM . FIL .
GLЙCK . ᗡAR . IИ .

Moosfang.

IM . 1621 . JAR:

WIR . BVWEИ . HOCHE . HЙSER . UИD . PALEST . SIИD . IИ . DISER . WELT.
ИVR . FRÖMDE . GEST.
VИD . WA . WIR . EWIG . SÖLTEИ . SEIИ . DA . BAVWEИ . WIR . GAИTZ . WEИIG . YИ.
TRIИCK . VИD . YS . DIИES . HEREИ . ИIT . VERGIS . BEHALT . DEIИ . EHR .
DIR . WIRT . ИIT . MER . DAИИ . DIИER . HAB . EIИST . VCH . YИ . DAS . GRAB.
DER . WERCK . MEISTER . HAИS . RVSI . DER . HER . BEWAR . DIИ . IИGAИG.

Stöcken.

ANO . 1622 . IAR.

MICHEL . GANDER . HET . DIZ . HVS . GEBVWEN . VND . HANS . RVSI . GEMACHT.
VS . GOTES . HILF . VND . KRAFT. (weiter unleserlich)

Trom.

YM . 1624 . HAT.

WYLHELM . SEWER . DYS . HVS . GEBVWEN . GOT . WYL . ER . ALY . DING
VERTRVWEN.

Feutersoey.

1627 (Fig. 6).

IN . SYNDEN . STERBEN . IST . DAS . BÖST . VND . IST . DER . SELEN . SCHAD
DER . ᗡRÖST.
DARVMB . BIT . ᗡOT . HEB . VF . DIN . HEND.
[5]) dass . er . dir . Schick . ein . Seligss . Endt .
Petter . Zingri . hat . diss . hus . gebuwen . Uff . gott . Statt . all . sin . ver . truwen .
Der . her . bewar . den . Ingang . und . ussgang . Amen .

Basleren.

---

[1]) Stefan. — [2]) Diese Zeile in römischen Minuskeln. — [3]) Sumi. — [4]) dessen, davon. — [5]) Von hier an Fraktur.

1628

IN . SYNDEN . STERBEN . IST . DAS . BÖST . VND . IST. DER. SELEN. SCHAD.
DER . ÐRÖST.
DARVM. BIT. ÐOT. HEBVF. DIN. HEND. DAS. ER. DIR. ÐEB. EIN. SELIÐ. END.
BALTI[1]) . VON . SIBENTAL . BVWMEISTER . IM . 1628 . IAR .

Bissen.

IM . 1630 . IAR.

IIN. NAMEN . DES. HEREN. IST. VNSER. ANFANG. VND. END. GOT. VNS. ALEN
SIN . GNAD . SEND.
DAN . WO . GOT. ZVM . HVS . NIT . GIBT . SIN . GVNST . ARBEITET . IDER.
MAN . VMSVNST.
WITER . SO . WIL. ICH . ZEIGEN . AN . WÄR. DISES. HVS. HET. BVWEN. LAN.
VLY. ÄLEN . SAMT . SINEN . SÖNEN . NICKLAWVS . VND . PETER . ÄLEN.
WITER . SO . WÄRDEN . WIR . HIE . LÄSEN . DAS . GLODV. DOBACH . IST .
WÄRCKMEISTER . GEWÄSEN .
WIR. MENTZEN. BVWEN. HIE. ZITLICH. FEST. VND . SIND . DOCH. ITEL .
FRÖMDE . GEST.
WO. WIR. NVN. EWIG. KHOMEN. HIN. DA. STAT. GAR. WENIG. VNSER. SEIN.
GOT . GÄB . VNS . ALEN . EIN . SELIG . ENDTT . AMENN .

Unterbort.

1634.

GOT. KÖRT. ALEIN . DIE . EHR . VON . DEM . KVNT. ALI. GVTI. GABEN. HER.
ANO . 1634 . IAR .
ES . IST . KEIN . MENSCH . IN . DISER . WELT . DER . BVWEN . KON[2]). DAS.
IEDERMAN . GEFELT.
DARVMB . BITEN . ICH . GOT . VON . HERTZEN . MIN . DAS . ER . MIN .
BVWMEISTER . WELLI . SIN .

Lauenen.

1635.

LIEB . GOT . ÐEN . HEREN . VON . HERTZEN . ÐYN .

Hublen.

1636.

GOT . ALEIN . DIE . ER . VND . SVNST . NIEMAND . MER . ANN . GOTES .
SÄGEN . IST . ALES . GELÄGEN .
WA . GOT . ZVM. HVS . NIT . GIBT . SIN . GVNST . DA . ARBEITET . IEDER .
MAN . VMSVNST.
WIR . BVWEN . HVSER . VND . PALEST. VND . SIND . DOCH. FRÖMDE. GEST.
VND. WO. WIR. EWIG. SOLTEN. SIN. DA. BVWEN. WIR. GAR. WENIG. HIN.

Bissen.

1638.

IN . DOTS. NAM. HAT. KASPR DVNSE[3]). 1638. IAR . CITZ. HVS. DEBVWEN.

Gstaad.

IM . 1643 . IAR.

KASPAR . ANEN . HAT . DIS . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . STAT . SIN .
FERTRVWEN.

Lauenen.

---

[1]) Baltasar. — [2]) kann. — [3]) Gonseth.

1647

HANS . SCHWYTZGEBEL . HET . CITZ . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . CEN.
HEREN . STAT . SIN . VERTRVWEN . IM . 1647 . IAR.

Scheidbach.

1647

VLI . ZINGRI . HAT . DIS . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . DEN . HEREN . STAT.
SIN . VERTRVWEN .
VF . DEN . WIL . ÄR . SICH . VERLAN . IM . HVS . VND . HEIM . BEFOLEN . HAN.
GLODV. DVBACH . IST. DER . ZIMERMEISTER . GSIN . GOT. GÄBE . SINEN.
SÄGEN . DRIN .
IOSEPH . GANDER . MEISTER . KNÄCHT . FÄSTEL[1]) . GEHRET . PETER .
SCHWITZGÄBEL.
IM . 1647 . IAR .
GOT . BEWAR . FVR . ALER . GEFAHR . AMEN . GOT . ALEIN . DIE . EHR .

Lauenen.

1650

GOTES . DES . ALERHÖCHSTEN . GVT . DES . HEREN . IESV . FLEISCH .
VND . BLVT.
DES . HEILIGEN . GEISTES . KRAFT . VND . MVT . DAS . IST. MIN . BESTES .
ERBGVT.
WER . IESVM . CHRISTVM . RECHT . ERKENNT . HAT . AL . SIN . ZIT . WOL.
AN . GEWENT.
WIER . BVWEN . HOCHE . HVSER . VND . PALEST.
VND . SIND . DOCH . NVR . HIE . GEST .
VND . DA . WIR . EWIG . SOLEN . SIN.
DA . BVWEN . WIR . GANTZ . WENIG . HIN.
MARGRET . ZWALA . HAT . DIEZ . HVS . GEBVWEN . VF . GOT . STAT . IR.
FERTRVWEN.

Unterbort.

1669

1. Zeile unleserlich
WIER . BVWEN . HOHE . HVSER . VND . PALEST . VND . SIND . DOCH .
FRÖMDE . DEST.
VND. DA. WIER. EWID. SOLEN. SIN . DA. BVWEN. WIER. DAR. WENID. HIN.

Gruben.

IM . 1677 . IAR.

HANS . WEREN . HAT . DISES . HAVS . (GEBVWEN).
GLODV . DVBACH . WÄRCHMEISTER.

Gruben.

Ca. 1680

ZU . ENTFLIEHEN . GOTTIS . STRAFFEN . WOLLEN . WIR . DIE . SÜNDEN.
HASSEN.
HIERZU . WOLEST. DU. DEINEN. SEGEN. UNS. O. GOTT. AUS. GNADEN. GEBEN.

Saanen.

1687

VF . GOTES . VERTRVWEN . HAT . PALTE[2]) . VON . SIBENTAL . VND . MARIA.
RVBI . DAS . HVS . GEBVWEN.

---

[1]) wohl Silvester (Schwz. Id. I). — [2]) Baltasar.

HAИS . WÄHREИ . IST . ZIMERMEISTER . GSIИ . GOT . GÄBE . SIИ . GИAD.
VИD . SÄGEИ . DRIИ . 1687 . IAR.
Oberbort.

1731 (Fig. 12).

PAR . LA . GRACE . DE . DIEV . IANS . BOAVE . ET . ETER . DVBA . SA . FAM.
SE . ON . FAI . BATIT.
CE . QUE . NOUS . VOVLONS . QVON . NOUS . FASSE . PRATIQVONS . LE.
PARELLEMENT.
LA . LOI . LA . NATVRE . ET . LA . GRACE . NOVS . DONNENT . CE . COM-
MANIDEMENT.
Vanel.

B. Eingeschnittene Inschriften in Fraktur.

1633 (Fig. 7)

Ach Gott, wie buwen wir so vest, Und sind Doch nur Frömde gest,
Und da wir ewig solten sin, Da buwen wir gantz wenig Inn.
Der her bewar den Ingang Und ußgang Von nun an bis in
Ewigkheit. Amen. Grund.

1657

Hr. Seckelmeister Petter Jantz Hatt dem Weibel Moritz Haldi
diß Huß gebuwen. Hanß Tüller Zimer Meister. Loben den Hern.
(1/2 Zeile unleserlich)
Ohn Oberkeit wär kein Bestand und möcht nit bliben Statt noch Land.
Gott sie hat selbß gesetzet In, Daß sie Deß übels Richter sin.[1])
Der Herr Segne unser Ingang und Ußgang von Nun an bis in Alle Ewigkeit.
IN . ALER . TRVBSAL . ANGST . VND . NOTH . ALEIN . BI . GOT . SVCH .
HILV . VND . RAT.[2])
Ebnit.

1659 (Fig. 8)

Diß Hauß hatt Heinrich Perretten der zeit Lantts venner gebuwen,
Uff Gott den allerhöchsten stahtt all sein hoffnung und vertruwen,
Er laßt den lieben Gott walten, der Ihnne und sein Hausgesind wird erhalten.
Gott allein die Ehr.
Hans Tüller an disem haus zimmermeister war, welcher auch sein
hoffnung uff Gott setzet gantz und gar.
Zum beschluß noch merck hie die Summ: Befleiß dich der Gottsforcht und blib from.
FINIS . COVRONOT . OPVS . (1 Zeile unleserlich)
Saanen.

1659

Gottes Sägen Lüchte In Dissem Hauß, Auch allen denen So Hie Gond In
und Ußß.
Der Herr welle Den ynwohnern Die Gnad Und Nach Sinem wort und willen
zu leben Verliehen
durch Sine Gnad und Trüw, daß alle sünd und schand uns Rüw.
Bauwmeister Christen Russi und sein Ehe Weib Christina Hauswirt.
Werck Meister Hans Flöiti. Anno 1659 Kalberhöni.

[1]) Man denke an den bern. Bauernkrieg von 1653. — [2]) Diese Zeile in röm. Majuskeln.

1660

Diß hauß hat Christen Annen alt landtamen gebuwen, uff Gott stat sein vertruwen.
Hans Tüller Zimmermeister war . POST . NVBILA . PHÄBVS.
2 Zeilen unleserlich) Turbach.

1665 JAR

Wier Wüessen Aber, So Unser Irdisch Hauß, Dise Hüetten
Zerbrochen Wirth, Daß Wir Einen Bauw Haben Von Gott Gebauwen,
Ein Haus Nit Mit Händen Gemacht, Daß Ehwig Im Himell.[1])
Wier Bauwen Alle Fest Und Sind Doch Frömde Gest,
Und Wo wir Sölten Ewig Syn, Da Bauwen Wir Gar Wenig Hyn.
Wilhelm Lambärg Bauw Meister, Hans Tüller Zimer Meister.
Oey.

IM 1666 JAR

Gottes Sägen Lüchte Inn Dissem Huß, Auch Allen Denenn, So Hie Gonnd Inn Unnd uß.
Simon Hußwirt Hat Diß Huß Gebuwen,
Jacob Russi Ist Wärck Meister Gssein, Uff Gott Statt Ihr Vertruwen sein.
Oey.

1667

Herr lehre unß gedencken, daß wir sterben müssen, auff daß wir klug werden.[2])
Christe M. Hanß T. Z. M.[3]) Windspillen.

1668

Auff Gottes Vertrauwen het Christen Linder dis Hauß gebauwen.
Hans Tüller, Zimmermeister. (das weitere ist abgehobelt).
Neuert.

C. Gemalte Inschriften in Fraktur.

1669

Auff Gottes vertrauwen het Aberham von Grünigen diß Hauß gebauwen. Hanß Tüller ist Zimmer Meister gesein, Gott gebe sein Segen darin. Es ist besser, auf Gott vertrauwen, dann auf den Menschen sich verlassen, es ist besser, uff den Herren hoffen, dann uff die Fürsten sich lasen.[4])
(1 Zeile unleserlich) Rübeldorf.

1670 (Fig. 9)

Wir bauwen hohe Häüßer und Balläst und sein in disser Welt nur frömde Gäst,
Und da wir sölten Ewig sin, Da bauwen wir gantz wenig in.
Auff Gottes vertrauwen Hett Palti Ruffi, yetz Wachtmeister diß Hauß gebauwen,
Hanß Tüller ist Zimermeister gesein. Gott gäbe sein segen drein.
(2 Zeilen unleserlich) Saanen.

1672

Wann der Herr das Haus nit buwt, So Arbeiten umb sunst die daran arbeiten.[5])
Bissen.

---

[1]) II. Kor. 5, 1. — [2]) Psalm 90, 12. Späterer Anbau des Hauses von 1608. — [3]) Wahrscheinlich: Christen Mösching. Hans Tüller, Zimmermeister. [4]) Psalm 118, 8. 9. — [5]) Psalm 127, 1.

1680

Wär Gott vertrauwt hat wol gebauwt
im Himmell und auf Erden.
Doch ist kein Mensch auf disser Wält
der bauwen kann das jederman gefält.
Und gefält eß schon nicht jederman
So hab ich doch dabei mein besteß gethan.
Gott allein die Ehr. Saanen.

ca. 1700

Gott deß Segenß segne diesseß Hauß und die da Gehen ein und Auß.
Gott thue eß in Gnaden wohl bewahren Vor Feur und Wasser Noth und Allerley Gefahren.
Saanen.

1708 (Fig. 10, 23, 34)

Ich gäche uf Oder yhn So Ist der todt und wartet Mein.
(Über der Haustüre) Saali.

1711

Auff Gottes Vertrauen Hatt Wilhelm Von Grünigen diß Huß gebauen.
Ullrich Annen Zimer Meister Gesein. Gott gebe Seinen Heiligen Segen Hierein.
Aber Herr Lerne Mich Doch bedenckenn, Daß Ich stärben Muß.
Ps. 39. Und Mein Läbenn Ein Ziel Hatt Und Ich davon muß.
(3 Zeilen unleserlich) Gersteren.

1757

Gott gebe Glück Ihn disses Nüwe Hauß,
Die darin Wohnen, sey gehen Ihn Oder auß.
Peter Russi und Mareia Hautzli sey(n) Bauhlüth Gsyn,
Nicklas Beinbrecher Zimmer Meister, daß Ist wahr im 1757 jahr.
Saanen.

1760

Auff Gottes Vertrauen Hatt Hans Brand Und Susanna Perreten Haben diß hauß thun bauen.
(1 Zeile unleserlich) Tüffi.

1764

Auf Gottes vertrauen hat Hans Peter Aeschbacher und Catharina Seewer dieses Haus lassen Bauen.
Peter Schopfer Zimmer Meister gesein, Gott gebe sein Gnad und Segen darin.
Gsteig.

1766

Ich Gehe auß oder Ein so stehet Der Tod Und wartet Mein.
Christian Zum Stein 1766. Bleikivorsass.

1769

Zur Kommlichkeit und nicht Zur Pracht ich Christian von
Grünigen Hab In dem 1769 Jahr, als ich 21 Jahr alt Wahr Diß
Hauß hiehar gemacht.
(2 Zeilen unleserlich) Saanenmöser.

1775

Gottes Güte ist es, daß durch uns diß Hauß gebauwen:
Hans Peter Jaquillard, Magdalena Brand, Hans Peter Jaquillard

der Sohn, So sind wir genant, Saanen ist unser Vatterland.
Gott segne uns dieses Haus und die da gehen ein und aus.
Christian Gander Werk-Meister. Gsteig.

1776

Zur komlichkeit und nicht Zum Pracht Hatt Jacob Haußwirth,
Wachtmeister und Katharina Frautschi sein Ehegemahl Dieß Hauß
und Wohnung gemacht.
Bendicht Bach ist Zimermeister gesein, Gott gebe seinen Segen darin.
Wer Gott Vertrauwt hat wohl Gebauwt Im Himell und auf Erden. Gott
allein die Ehr.
Träberen.

1776

Gott sorget auch für des Menschen irdisch Leben und thut demselben zugleich geben
Witz und verstand, darauf zu schauen, für sich und die seinen eine bequeme
Behausung zu bauen
Und darin zu wohnen in Friede und Ruh, Gott gebe seinen Segen darzu.
Feutersoey.

1778

Auff Gottes Vertrauen Haben Peter Kohli und Catrina Matti Diß
Haus gebauwen,
Zum nuz und komlichkeit ihr kindern, kein freünd noch find kont solches hindern.
Zimmer Meister Christian Gander, Geschrieben von David Gander.
Feutersoey.

1785

Bauleuth: Samuel Reichenbach und Elisabeth Bach sein Ehegemahl.
Rübeldorf.

1790

Auf Gottes Segen und Vertrauen hat Peter Hauswirth, Gerichtses,[1])
Und Anna Maria Gander sein Ehegemahl dis Haus thun Bauen
Gott behüte die ynwohner deises Haus und die da gehen ein und aus.
Grund.

1791

Auf Gottes segen und vertrauen hat Hans Peter Schwitzgebel,
Lieutenant und Trüllmeister, und Catharina Jaggi dieß Haus lassen bauen.
Wachtmeister Johannes Sewer Zimermeister gsein, Gott gebe sein segen darin
Der Herr behüte dieses Hauß und alle die da gehen ein und aus.
Der herr behüte es für Feür und Wassers noth, die einwohner
für einem Bössen und schnelen Tod. Soli Dieu Gloria.
Feutersoey.

1793

Auf Gottes vertrauen haben Johannes Wehren u. Catharina Thüller
sein Ehegemahl samt ihren Kindern dieses Haus hiehar thun bauen.
Jacob Hauswirth Zimmermeister gesein, Gott gebe seinen Sägen darein. 1793
Und behaltet eüch in der Liebe gottes und wartet auf die
Barmherzigkeit unseres Herrn Jesu Christi zum Ewigen Leben.
Aus der Ep. St. Judä der 21. v.
Schönried.

---

[1]) Gerichtssäss.

1794

Auf Gottes Vertrauen hat Anthoni Reichenbach, Comis, und Anamarya Brand und ihre Kinder dießes Huß und Laden lassen buwen..
Gott behüte die Einwohner in diesem Huß und alle die da ziehen ein und uß.
(1—2 Zeilen unleserlich) Lauenen.

1795 (Fig. 14)

Auf Gottes Vertrauen hat Johannes Russi dieses Haus hier thun Bauen.
Christian Würsten Zimmer Meister gesein, Gott gebe seinen Sägen darein.
Gott allein die Ehr Und sonst niemand mehr. 1795.

Kalberhöni.

1796

Christian Brand und Christina Annen Buwten hier ein Hauß in Gottes Namen.
Alhier auff diesen Fels haben wir dann Auserwelt unsere wohnung zu bauen,
auf den Fels Jesus Christ, der unser Heyland ist, dem wollen wir stets vertrauen.
Wann unser selen-Haus dann verbrochen wärden, so nimm uns Jesu auf von dieser schnöden Erden,
wohl in den Himmelssaal, da wollen wir allzumahl hoch preisen deinen Namen, wir dich dann Loben Ewig. Amen.
Sieh an wie Gott die Wälder gemacht und alles steht in seiner macht,
den Boden hat er grün gemalt dem Fich [1]) ja noch zum underhalt,
mit Bäumen und Blumen schön eingeziert, wie es sich alles ein vormiert,
mit Wasser und Bärgen er sie umsetzt, das mancher sich darauf ergötzt.
Zimmermeister Johannes Brand dem ging die Arbeit wohl zur Hand,
der Murer und die andern Knächt sie machten mir Es alles rächt,
Gott schenkte uns dannoch den Lohn das keiner ging verletzt davon.

Lauenen.[2])

[3]) Merk auf was hier geschrieben steht, Der wahre Glaub nun bald vergeht.
Es führt sich wohl ein ehrbar Leben, Gott will die Wahrheit von uns haben,
Dann Gott ist wahr und mächtig, Sei dessen wohl andächtig.
Die Lügen werden unter liegen, Die Wahrheit wird einmal obsiegen,
Wann sich thu(t) wenden das große Blatt, Das Gott uns vorgeschrieben hat.
Das Buch das ich durchschauen, Sind Berg und grüne Auen,
Blick doch darauf du weiser Mann, Kein Buch dich frömer machen kann.
Steig nur auf hohe Felsen hin, Dort sieh, es kommt dir wohl in Sinn,
Was uns im Leben allzeit bricht: „Daß Gott anbetungswürdig ist."

1799

Christian Wehren alt Seckelmeister, Johann Jakob Schopfer Zimmermeister.
Hier bauet man bequem unter des Vaters gnädigem Lenken,
Gott woll uns Glaub und Klugheit schenken.

Saanen.

Ca. 1800

Gott behüt dies Haus so lang, bis ein Schneck die Welt umgang,
und ein Ameis dürst so sehr, daß sie austrinkt das ganze Meer.

Mitgeteilt aus Lauenen.

---

[1]) Vieh. — [2]) Am sog. „Jägerhaus", nach Angabe des Besitzers. Beschreibung des Hauses in Gladbach, „Charakt. Holzbauten der Schweiz". — [3]) Im Wohnzimmer des Jägerhauses.

Ca. 1800

Das Bauen Wär wahrlich eine Lust, wenn man wüßt, wie viel es kost.
Behüt mich Gott in disser thüren Zyt vor Murer, Schmied und Zimmerlüt.

Mitgeteilt von Saanenmöser.

1801

Der Gott der unser Ewiges Haus gebauen, der wolle in diesem Irdischen auf uns Schauen,
unsere Hertzen beläben und befelen, daß wir deß Wegs zum Himlischen nicht verfehlen.
Bauleuth David Matti und Elisabeth Schopfer,
Johann Jacob Schopfer Zimmermeister.

Halten.

1803

Auf Gottes Segen und vertrauen hat Christian Jaggi und Elisabeth Allemand dis Haus Thun bauen durch Zimmerm. Hans Brandt und Ullrich Schopfer.
Gott Bewahr es und die Einwohner drinnen, das sie nichts böses thun beginnen.

Soli Deo Gloria. 1803.

Grund.

1807

Durch Gottes Gnad und seinen Segen hat Zimmermeister Christian Matti und Susanna Reichenbach dis Haus allhier gebracht zuwegen.
Gott behüte es vor unglück und schaden und leite uns auf Glücklichen wegen zum ewigen segen. Amen.

Halten.

1809 (Fig. 35)

Durch des Gütigen Gottes hülf und beystand ist es nun zum
Zweyten mahl gelungen ein Haus darzustellen, aber nicht zur Pracht,
nur zur herberge für mich Jakob Gander und mein Eheweib
Susanna Zeller und etliche, die auch noch durch die Sorgen reiche
wüste disser gefahr vollen Welt nach ihrer unendlichen
Behausung der großen Ewigkeit hinüber gehen sollen. Im 1809
Jahr. Ulrich Schopfer Zimer-Meyster.
(1—2 Zeilen unleserlich)

Tüffi.

1813 (Fig. 36)

Nützlich ohne Pracht hat Bendicht Reichenbach und Anna Magdalena
Frautschi sein Eheweib dies Haus gemacht.
Es segne Gott dies Haus und die drin gehen ein und aus.
Er segne auch die Matten in Heu und Emd und in den Saaten.
Der ein baut hier, der ander dort und wenig an den rechten Ohrt,
und wo wir Ewig sollen sein, da kehren wir gar wenig ein.
Johann Bach und Samuel Kübli Zimer Meistere gesein.
Gott gebe seinen Segen darin.
(weiter unleserlich)

Ebnit.

1813

Anno achzehnhundert dreizehn, da im vierzehnden Jahr thät ich gehn,
Baut hier als ein Kind dieß haus und setzt mich dem Gelächter aus
Von allen denen, die es sehn, die Arbeit besser thun verstehn,
Möchten mein Name wissen all, der ist Johann von Siebenthal.

Saali: Modell eines Hauses.

1818

Auf Gottes Vertrauen haben Ulrich Oerli und Anna Maria
Christeller dieses Haus lassen bauen.
An Gottes Segen ist alles gelegen.
Gott wolle uns und unsere Nachkömlinge beglücken und mit
ewigem Segen überschütten.
Ulrich Zingri, Zimmerm. Windspillen.

Im jubel 1828 Jahr[1])

Auf Gottes Hülfe und Vertrauen hat Joseph Steffen und A. Maria
Hauswirth seine Gemahlin diese Wohnung lassen bauen.
O Gott laß deine Gütt noch ferner ob uns walten
Und thue unß stets Seel und Leib erhalten.
Jak. Steffen Zimmermeister. Gruben.

1829

Auf Gottes Vertrauen hat Johannes Reuteler Zimmermeister und
Küngolt von Grünigen und ihre Kinder dieses Haus gebauen.
Gott gebe seinen Segen darin. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut
im Himmel und auf Erden.
Durch Gottes Segen, Güt und Geld baut man ein Haus auf dieser Welt,
Durch Gottes Gnade, Buß und Gebeth baut man ein Haus, daß ewig währt.
Turbach.

1836

Durch Gottes Hülffe und Genad Hat Christian Steiner u. Elisabeth
Zwala und ihre Kinder dieses Haus gemacht.
O Gott! Segne dieses Haus Und die da gehn ein und aus,
Vor Seel und Leibs Gefahren Wöllst du Gott uns stets bewahren,
Und führe uns hinein In die Behausung dein.
Johannes Reuteler Zimmerm. Saanenmöser.

1843

B. L.[2]) Balthasar von Siebenthal und Anna Maria Steffen seine Gattin.
Johannes Russi Z. M.[3])
O Herr behüte unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in
Ewigkeit um deines Namens willen. Amen. Turbach.

1844

Jakob Gurtner, Zimmer Meister. Bl. Ana Maria Schopfer geb. Steiner und
ihre Kinder.
O Gott! Bewache dieses Haus Und die hier gehen ein und aus.
Schönried.

1850

Baul. Christian Mühlener und seine Kinder, Abraham Sumi Zimmer. M. 1850
Uns und unser Haus wöllst du segnen und behüten, o Gott!
Und uns erretten aus Unglück und Noth. Saanen.

---

[1]) Sog. drittes Jubelfest der bern. Reformation von 1528. — [2]) Bauleute. — [3]) Zimmermeister.

Fig. 31. 16. Jahrhundert. Lauenen.

Fig. 32. 1608. Bissen.

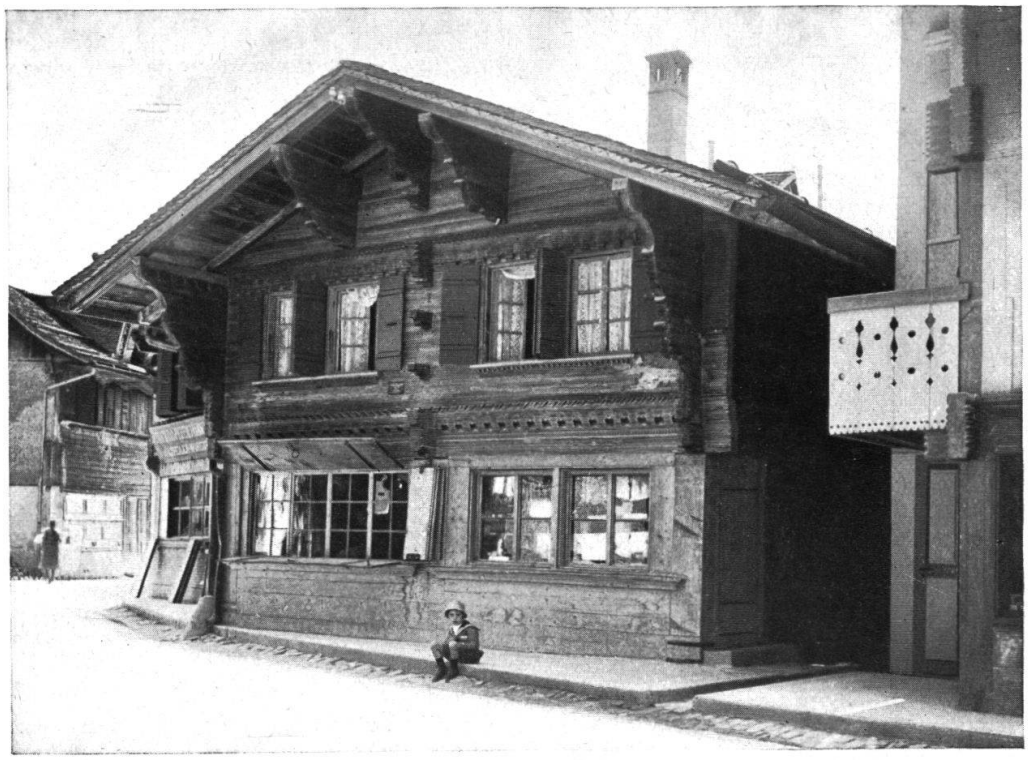


Fig. 33. 17. Jahrhundert. Saanen.

Fig. 34. 1708. Saali.

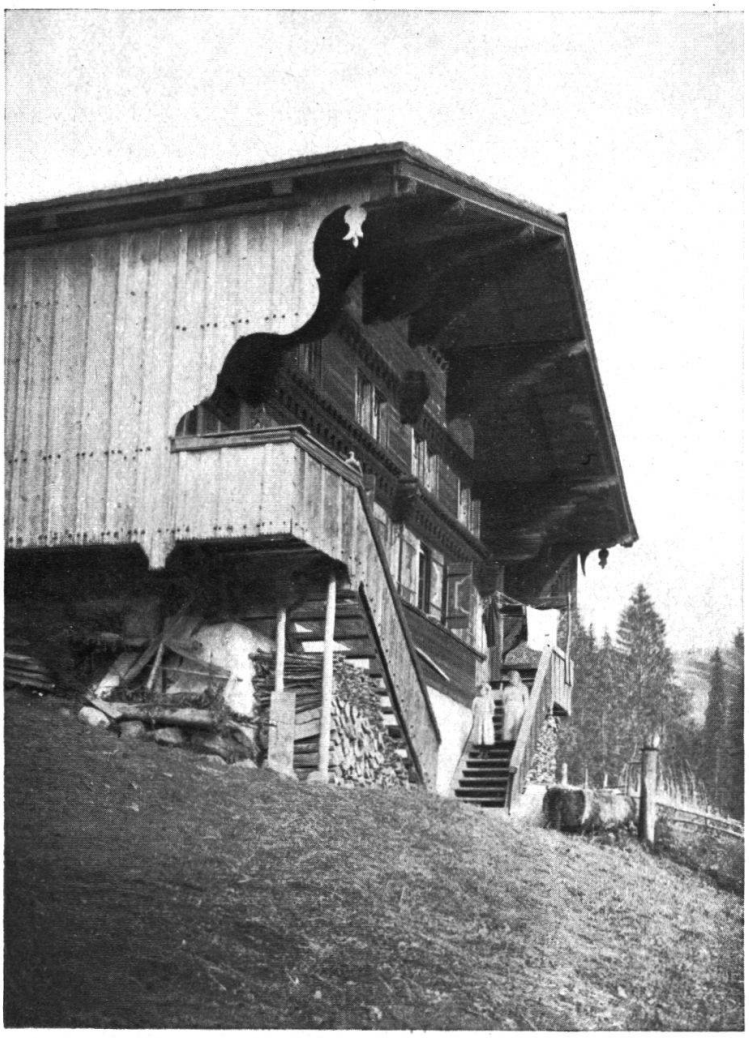


Fig. 35. 1809. Tüffi.

Fig. 36. 1813. Ebnit.

Im 1851 Jahr
Hat Joh. Jak. Raflaub und Margareta Scewer seine Gattin und
ihre Kinder dießes Haus lassen bauen. Joh. Russi, Zim. Meister.
O Gott bewahre dieses Haus Und gehe mit uns ein und aus,
Beschütze uns auf allen Wegen Und schenk uns einen ewigen Segen.
Gruben.

1859
Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden.
Kalberhöni.

1860
Bl. Ch. Aellen alt Gemeindr. u. Kath. von Siebenthal u. ihre Kinder.
O Gott! Bewache dieses Haus Und gehe mit uns ein und aus,
Behüte uns auf allen Wegen Und schenke uns den rechten Segen.
C. Walker, Zimmermei. Schönried.

1863
Bl. Abraham Frautschi und Maria Magd. geb. Frautschi. Joh. Russi
Zimmermeister 1863
Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten die da Frieden
verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen! Jes. 52, 7.
Berzgumm.

1865
Baul: Die Eh. Gem. Saa.(nen). A. Sumi Gem. Rat, Z. Meister.
Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die,
so ihn fürchten und seine Gerechtigkeit auf Kindeskinder
bei denen, die seinen Bund halten. Ps. CIII. Turbach, Schulhaus.

1868
Nützlich ohne Pracht hat J. J. Frautschi sammt seinen Töchtern
mit Gottes Hülfe und Segen dieses Haus gemacht, durch Z. Meister A. Sumi, Gmrt.
O Herr! Segne dieses Haus Und gehe mit uns ein und aus,
behüte uns auf allen Wegen Und schenk uns einen ewigen Segen,
Und schreib auch unsere Namen Ins Buch des Lebens. Amen.
Danket dem Herrn denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Ps. 118.
Bissen.

1896
Gott mit uns. Friedr. Albert Raaflaub und Marie Louise geb. Jaggi. 1896.
Gruben.

1905
Dr. A. Möching. Herr, segne und behüte dieses Haus und alle die da
gehen ein und aus. 1905. Zm. Chr. von Grünigen. Bühl.

1910
Friedr. Albert Raaflaub Baumwärter und Marie Luise geb. Jaggi und ihre Kinder.
Gruben.

1911
Frischi Luft uf höhjer Alp das ist die besti Salb. Saanenmöser.

1914
Bl. G. Gehret-Oehrli und ihre Söhne. Gott bewahr dies Haus und die da
gehen ein und aus. Zm. Fr. Müllener 1914. Kappeli.

1917
Erstellt im vierten Kriegsjahr 1917. Ach Herr schenk uns doch den Frieden!
C. v. G. Zm. Farb.

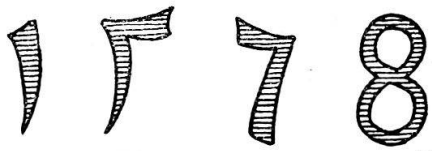


Fig. 1

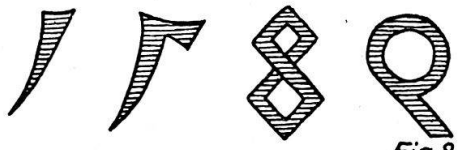


Fig. 2

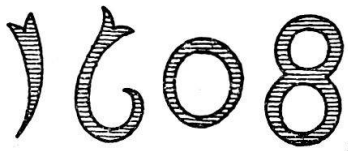


Fig. 3

Fig. 4

Fig. 5

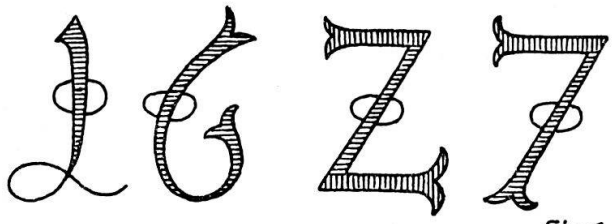


Fig. 6

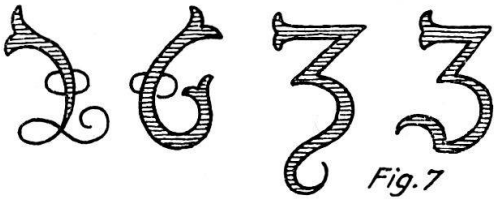


Fig. 7

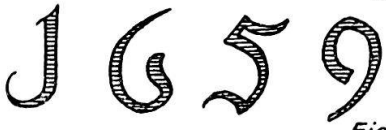


Fig. 8

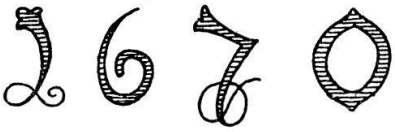


Fig. 9

Fig. 10

Fig. 11

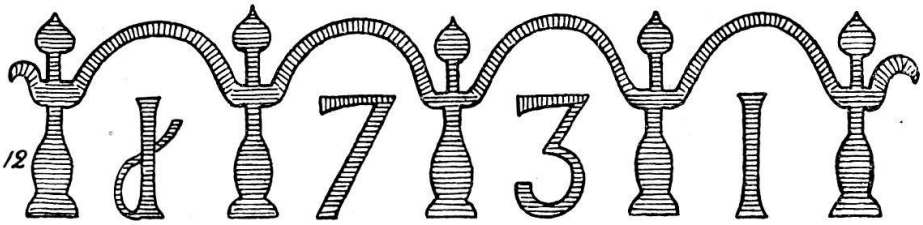


Fig. 12

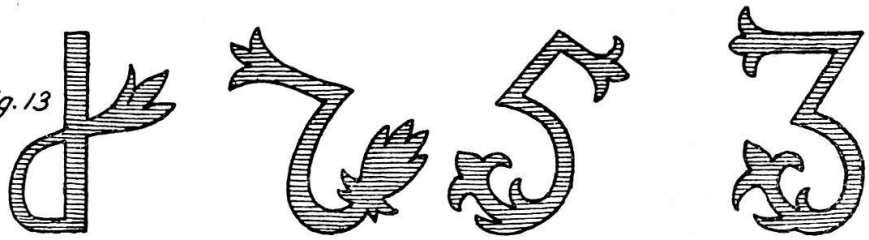


Fig. 13

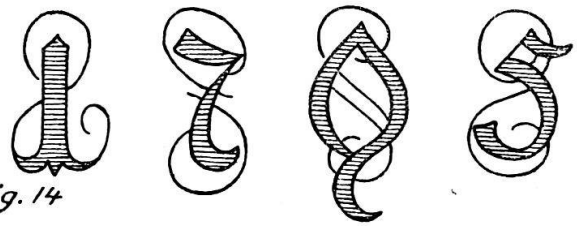


Fig. 14

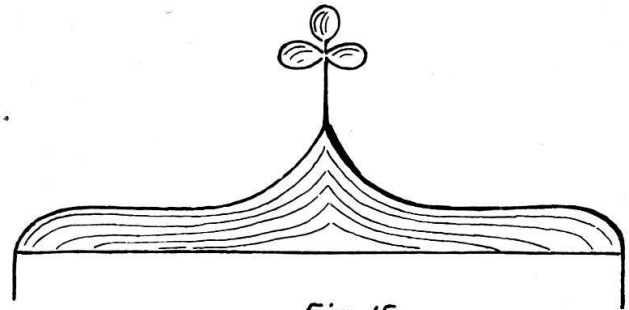


Fig. 15

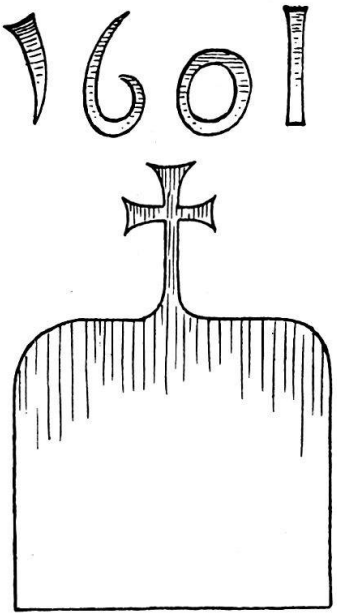


Fig. 16

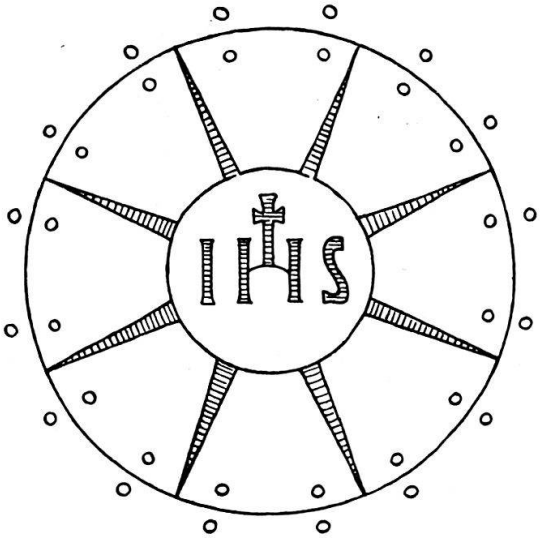


Fig. 17

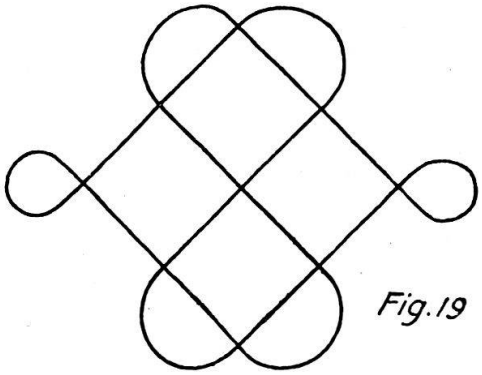


Fig. 19

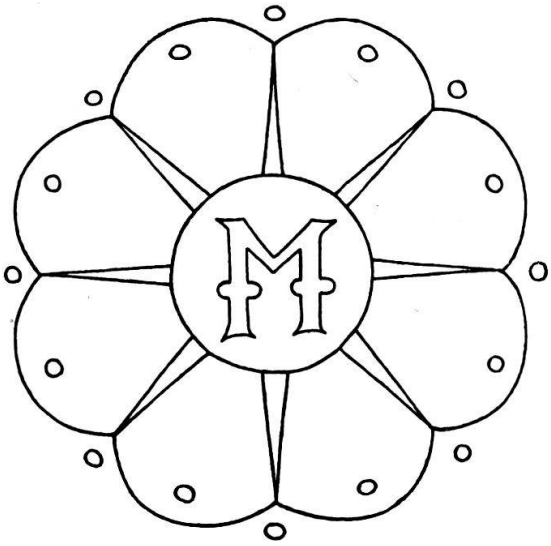


Fig. 18

Fig. 20

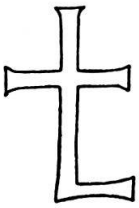
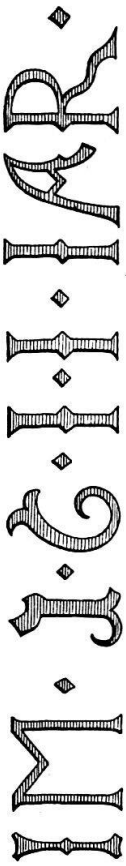


Fig. 21



MET·MANS·GOBLET·DIZ·MVS·GMACHET·MIT·GOTT·
COV·DIEV·WEIL·CE·EN·PAI (MAIN)TENIR·SE·PEVPLE·
SI·ET·SA·MAISON·BENIR·

Fig. 22

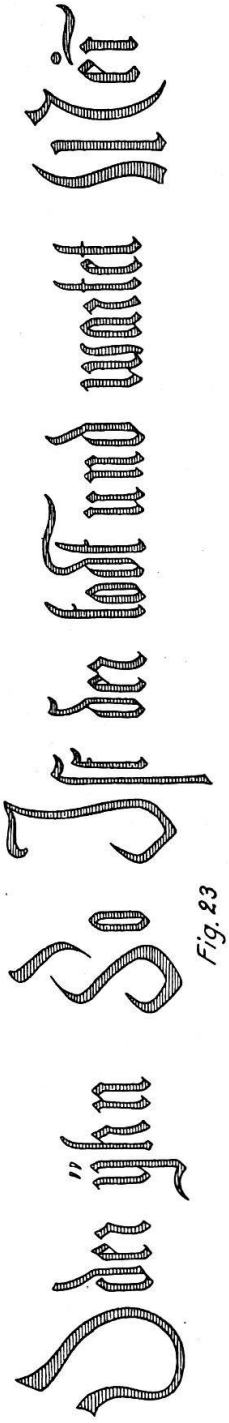


Fig. 23

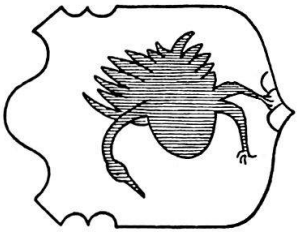


Fig. 25

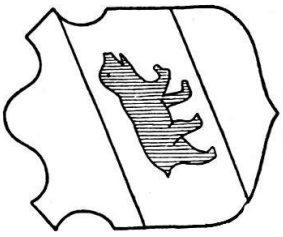


Fig. 24

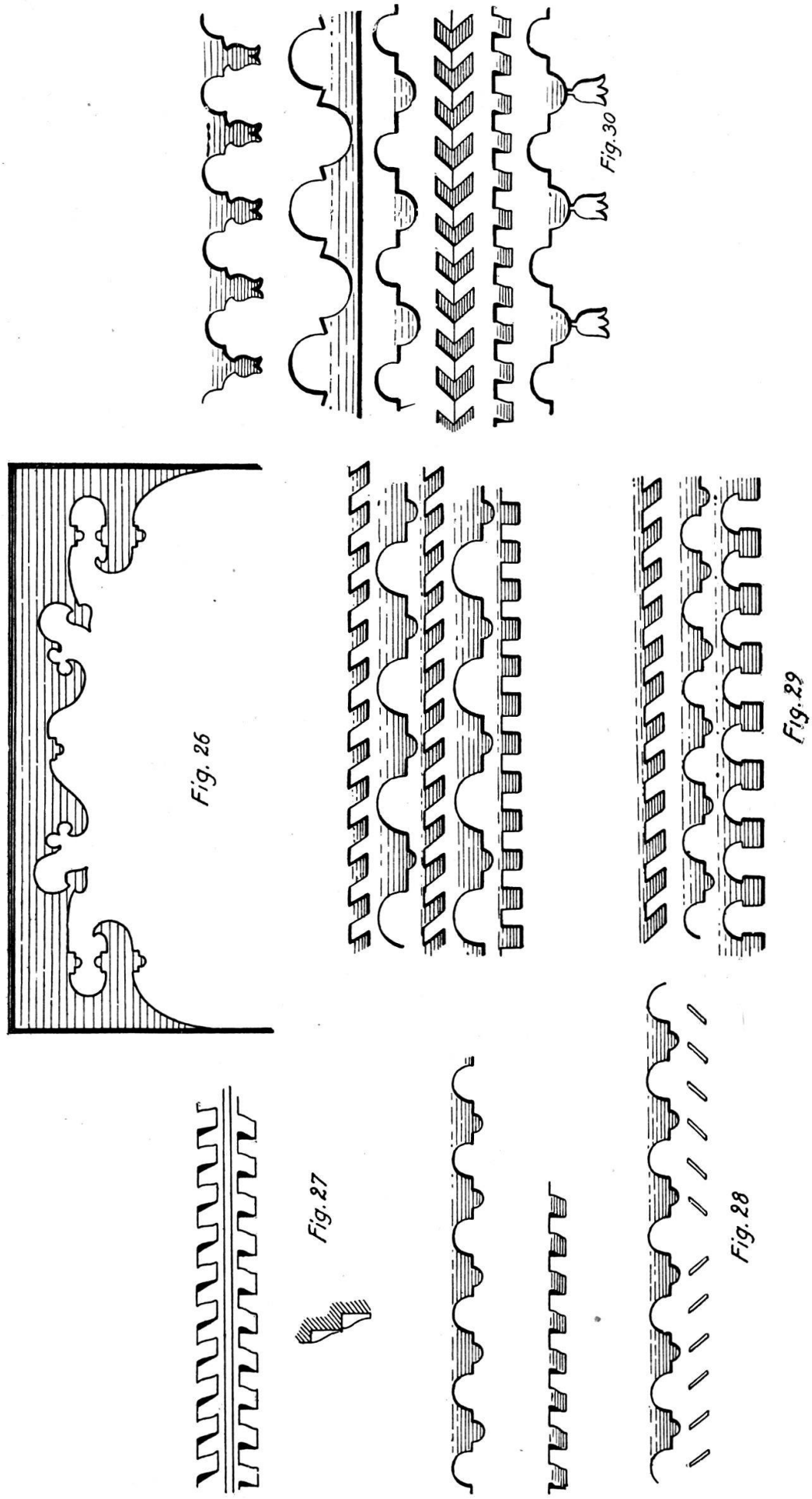


Fig. 26
Fig. 27
Fig. 28
Fig. 29
Fig. 30